

werden durch mehrere Abbildungen erläutert. Die Fjordbildung wird, im Einklang mit Helland, Ramsay und Logan, gleichfalls als eine Wirkung des Gletscher-eises angesehen.

Es folgt nun die eigentliche geologische Beschreibung der Ostküste von Südgrönland zwischen dem 60. und 61. Grade n. B. Die auftretenden Gesteine, deren Verbreitung auf einer colorirten Karte des erwähnten Gebietes dargestellt ist, sind: gewöhnlicher Granit, Hornblendegranit, Syenitgranit, Zirkonsyenit, Porphyr, Diorit- und Melaphyrgänge, Gneiss, Amphibolit und ein rother Sandstein, also im allgemeinen dieselben Gesteine, wie an der Ostküste Grönlands. Bemerkenswerth ist das Fehlen von echten vulkanischen Gesteinen; die an dem höher gelegenen Theile Ostgrönland's, besonders auf einigen Inseln, sehr häufig sind. Nur bei Lichtenau wird ein schwarzes basaltähnliches Eruptivgestein erwähnt und damit in Zusammenhang stehen vielleicht die warmen Quellen auf der Unortok-Insel, die eine Temperatur von + 27° und 31° besitzen und einen weissen Sinter absetzen. Dieser letztere sowohl, als auch das Wasser wurden von Prof. Dr. W. Gintl chemisch untersucht.

Zum Schlusse veröffentlicht Dr. Laube noch ein bisher kaum bekanntes Tagebuch des k. preuss. Bergrathes. C. L. Gisecke, der sich schon in den Jahren 1806—1812 zum Zwecke mineralogischer Forschungen in Grönland aufhielt.

K. P. Dr. H. v. Dechen. Die nutzbaren Mineralien und Gebirgsarten im deutschen Reiche nebst einer physiographischen und geognostischen Uebersicht des Gebietes. Berlin 1873.

Wenn es auch kaum durchführbar erscheint, in dem begrenzten Rahmen eines Literaturreferates einen auch nur annähernd vollständigen Auszug aus dem vorliegenden voluminösen Werke (806 Seiten in 8.) wiederzugeben, so glauben wir doch den Inhalt desselben hier kurz skizziren zu sollen um mindestens über die Anordnung und Behandlungsweise des Stoffes, wie sie in dieser, in ihrer Art gewiss muster-giltigen Publication befolgt ist, ein übersichtliches Bild zu geben.

Das Werk zerfällt in drei Hauptabschnitte, von denen der erste (S. 4—158) die Oberflächengestalt, der zweite (S. 159—261) die geognostische Beschaffenheit, der dritte endlich (S. 262—806) die nutzbaren Mineralien und Gebirgsarten des Gebietes behandelt.

Der erste Hauptabschnitt zerfällt wieder in zwei Theile, eine orographische und eine hydrographische Uebersicht; dem ersteren ist die Eintheilung in Erhebungssysteme (*A.* Niederländisches System, *B.* Rheinsystem, *C.* Hercynisches System, *D.* Alpensystem, *E.* Norddeutsches Tiefland) zu Grunde gelegt.

Der zweite Hauptabschnitt bietet eine Uebersicht der geologischen Verhältnisse Deutschlands, welche, in eingehender Weise und unter Benützung der neuesten Erfahrungen und Forschungen zusammengestellt, wohl die Aufmerksamkeit jedes Fachmannes im hohen Grade zu erregen geeignet ist. Die Gebirgsglieder werden in zwei Hauptgruppen eingetheilt, nämlich 1. die geschichtete Silicatformation (Gneiss und krystallinische Schiefer) und damit verbundene Eruptivgesteine, und 2. Sedimentformationen und damit verbundene Eruptivgesteine. Bei Behandlung jeder Formation ist deren Eintheilung in Glieder, das Auftreten in den verschiedenen Gebirgssystemen, die leitenden Versteinerungen und die denselben angehörigen Eruptivgesteine in besonderen Abschnitten berücksichtigt. Dieser Theil des Werkes erlangt nicht nur durch die reiche Fülle auf engen Raum zusammengedrängter Daten, sondern auch durch die grosse praktische Brauchbarkeit, die er seiner klaren und übersichtlichen Darstellungsweise verdankt, einen hohen Werth und wird auch Nichtfachmännern, die, auf verwandten Gebieten (z. B. beim Bergbaue) thätig, einen gewissen Grad von geologischem Wissen anstreben, die wichtigsten Dienste leisten. Fachmänner machen wir ausserdem auf das diesem Abschnitte anhangsweise beigegebene Literaturverzeichnis aufmerksam.

Der dritte, den nutzbaren Mineralien und Gebirgsarten gewidmete Hauptabschnitt zerfällt in fünf Theile, von denen der erste die brennlichen Mineralien, der zweite die metallischen Mineralien (Erze), der dritte Steinsalz, Soolquellen und Mineralquellen, der vierte Steine und Erden, der fünfte endlich die Production

der Berg-Hütten- und Salzwerke behandelt. Die brennbaren Mineralien werden ihrer volkswirthschaftlichen Wichtigkeit wegen vorangestellt, und zwar in der Reihenfolge ihres geologischen Alters: Steinkohlen, Braunkohlen, Torf. Die Steinkohlen, welche in verschiedenen Formationen auftreten, folgen nach der Lagerung derselben, von den älteren zu den jüngeren. In jeder Formation schliesst sich die Aufzählung des Vorkommens den Abtheilungen an, welche auch in den beiden vorhergehenden Hauptabschnitten leitend gewesen sind, so dass das Vorkommen im niederländischen Systeme beginnt, dann das in dem Rhein- und in dem hercynischen Systeme folgt, und das in dem Alpensysteme schliesst. An die Behandlung der fossilen Kohlen schliesst sich die der übrigen brennbaren Mineralien, wie Erdöl, Asphalt etc. an. Die wichtigeren Erze, wie die Eisenerze, Bleierze, Zinkerze und Kupfererze, werden jedes für sich nach den Formationen, in welchen sie auftreten, und innerhalb derselben nach den orographisch-geologischen Abtheilungen, behandelt. Ebenso wie Kohlen und Erze werden auch Steinsalz und Soolquellen behandelt; als Haupteintheilungsprincip gilt die Formation, und innerhalb jeder Formation folgt die Aufzählung den orographisch-geologischen Abtheilungen. Steine und Erden sind nach der Art ihrer Benutzung gruppirt.

Selbstverständlich war das Zustandekommen eines solchen Werkes nur durch die ausgiebigste Unterstützung und Förderung von Seite der Staatsregierung, sowie durch bereitwilliges Entgegenkommen aller beteiligten Privatkreise möglich; trotzdem aber bleibt das Verdienst des Verfassers, ein so massenhaftes Material bewältigt, geordnet und gesichtet und in musterhafter Form der allgemeinen Benützung zugänglich gemacht zu haben, ein grosses und anerkanntes Verdienst.

Einsendungen für die Bibliothek ¹⁾.

Einzelwerke und Separatabdrücke:

- Boué A. Dr.** Ueber die aus ihren Lagerstätten entfernten und in anderen Formationen gefundenen Petrefacten. Wien 1873. (5193. 8.)
 — Ueber die dolomitische Brekzie der Alpen und besonders über die zu Gainfahnen in Niederösterreich. Wien 1873. (5192. 8.)
 — Bemerkungen über die von Dr. A. Wolfert erneuerte Theorie der Polarlichter, etc. Wien 1873. (5195. 8.)
Catalog. Der auf der Wiener Weltausstellung im Jahre 1873 ausgestellten Nummuliten. Pest. 1873. (5186. 8.)
Chur. Raetische Mineralwässer, ausgestellt an der Wiener Weltausstellung. Chur 1873. (5183. 8.)
Credner, Herm. Dr. Die geologische Landesuntersuchung des Königreiches Sachsen. Leipzig 1873. (5190. 8.)
Häring in Tirol. Rechenschaftsbericht über die Gebahrung in dem k. k. Staats-Steinkohlenbergbaue zu Häring. Wien 1873. (5178. 8.)
Hammerschmid J. Dr. Die sanitären Verhältnisse und die Berufskrankheiten der Arbeiter bei den k. k. österr. Berg-, Hütten- und Salinenwerken. Wien 1873. (5188. 8.)
Kerr, W. C. Ein kurz gefasster Bericht über den Staat Nord-Karolina. Wien 1873. (1872. 4.)
Laube Gust. C. Dr. Geologische Beobachtungen, gesammelt während der Reise auf der „Hansa“ und in Süd-Grönland. Wien 1873. (5187. 8.)
Löschner, Dr. Der Kurort Giesshübl in Böhmen. Karlsbad 1871. (5182. 8.)
Manzoni, A. Dr. Le ricerche scientifiche nelle profondità, marine. Roma 1873. (5198. 8.)
Martinz, Francois. Les eaux hygieniques des preblau, dans la vallée de la Lavante, en Carinthie. Vienne 1870. (5184. 8.)
Mitteregger Jos. Dr. Der Sauerbrunnen bei Ebriach. Klagenfurt 1866. (5181. 8.)

¹⁾ Die am Schlusse des Titels in Cursivschrift beigetzten Zahlen bedeuten die Bibliotheksnummer.